

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

| <b>Gremium</b>                   | <b>Datum</b> |
|----------------------------------|--------------|
| Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) | 10.11.2016   |

#### **Container am Rathenauplatz**

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragte ihrer Sitzung von 15.09.2016 die Verwaltung, sie über den Stand der Unterbringung unbegleiteter minderjährige Flüchtlinge und die weiterer Verwendung der dortigen Container zu informieren. Sofern diese Modulbauten weder für die ursprüngliche Kindertagesstätten Unterbringung noch für die Unterbringung der Minderjährigen benötigt werden, sind sie schnellstmöglich abzubauen.

Die Verwaltung nimmt zum Beschluss wie folgt Stellung:

Im Zuge des verstärkten Zuzugs unbegleiteter Minderjähriger Flüchtlinge (UMA) in 2015, war die Jugendverwaltung gezwungen in möglichst schneller Zeit, Platzkapazitäten zur Unterbringung und Betreuung der UMA zu schaffen.

In diesem Zusammenhang wurde auf die als Übergangslösung für die Kindertagesbetreuung bis dahin genutzten Container auf den Rathenauplatz zurückgegriffen. Für die Nutzung als Notunterkunft wurde eine Nutzungsänderung beantragt und durch das Bauaufsichtsamt nach entsprechenden Umbauarbeiten befristet für zwei Jahre gewährt. In einer Anwohnerinformationsveranstaltung teilte die Jugendverwaltung mit, dass die Container maximal für zwei Jahre genutzt werden sollten und der Betreuungsträger in diesem Zeitraum nach eine Einsatzlösung suchen werde. Insofern wurden die Container durch den Betreuungsträger im August 2015 für zwei Jahre angemietet.

Die Schließung der Einrichtung und der Abbau der Container ist damit spätestens zum September 2017 festgelegt.

Die Einrichtung am Rathenauplatz wurde bisher in unterschiedlicher Intensität genutzt. Sie dient der ein- bis vierwöchigen Unterbringung der UMA, die nach Köln einreisen bis zur Umsetzung der Verteilung auf andere Kommunen. Da es in den letzten Monaten erhebliche Schwankungen im Zuzugsverhalten gab, dass durch die Verwaltung nicht vorhersehbar war, wechselten sich stärker belegte Zeiten mit zum Teil auch nicht belegten Zeiten ab. Der mit der Betreuung beauftragte Träger sucht nach wie vor intensiv nach einer Immobilie, in der das Angebot dauerhaft alternativ zur Unterstützung vorgehalten werden kann.

Sollte sich diese Alternative noch vor dem September 2017 realisieren lassen, wird die Verwaltung den unverzüglichen Abbau der Container veranlassen.